

Gemeinde Brief

Das Magazin
der Lydia-Gemeinde

Ev.-Luth. Lydia
Kirchengemeinde
Bünde



Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden 2026

Seite 4

„Die Schöpfung“
von Joseph Haydn

Seite 5

Was dich und mich schützt

Seite 7

Infos aus der Jugendarbeit

Seite 11

Einführung ins Handauflegen

Seite 13

Frühschicht in aller Herrgottsfrühe

Seite 16



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

AnGeDacht

Ich freue mich auf das Neue, habe aber auch Angst davor.

Klaus-Peter Kränke

Alles? Hui, das ist aber schon heftig. Frei nach dem Motto „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“? Dazu gehören viel Mut und Vertrauen – Gottvertrauen. Für mich hängen meine Gedanken dazu sehr von meiner Gemütslage ab. Geht es mir gut, fühle ich mich bereit für Veränderungen. Ich schaffe das! Kein Problem! Super, kein Stillstand, sondern Veränderung. Perfekt. Alles, was mich belastet, wird neugemacht. Verliert man etwas Vertrautes, etwas Geliebtes, sieht es schon ganz anders aus. Ich trauere um das, was ich verloren habe. Dann brauche ich Zeit, Perspektiven zu erkennen und die Hoffnung in der Zusage zu schöpfen, dass etwas Neues kommt. Jetzt braucht es Vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und letztendlich das *Neue* auch immer für uns das *Richtige* sein wird.

„Siehe, ich mache alles neu!“ heißt für mich allerdings nicht, dass ich passiv bleiben soll. Pippi Langstrumpfs Denkweise kann uns helfen: „Das habe ich vorher noch nie versucht. Also bin ich völlig sicher, dass ich das schaffe.“ Was für ein Mut, was für ein (Selbst-)Vertrauen. Keine Angst vor Neuem, sondern Zuversicht, Zweifel abzulegen und neu anzufangen, statt im Stillstand festzustecken. Gott gibt uns die Chance, selbst zu gestalten. Nutzen wir sie.

Susanne Nellissen

In einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen zu geraten scheint, wo unsere Werte, Achtsamkeit, Wahrheit und Wissen zunehmend missachtet werden und egoistischem Machtstreben untergeordnet werden, kommt die neue Jahreslosung genau zum richtigen Zeitpunkt.

Die Losung ist für mich ein Kraftwort voller Zuversicht und Hoffnung, das zum Aufbruch ermuntert. Sich Gottes Nähe auch im Alltag öfter bewusst werden lassen, ihm Raum zu geben und mit Vertrauen auf Gottes Kraft die anstehenden Aufgaben angehen, das führt zu mehr innerer Ruhe, einem erweiterten Blick auf scheinbar Unlösbares und lässt vieles in einem ganz neuen Licht erscheinen. Es muss nicht alles neu erfunden werden, der Blick mit einem größeren Abstand und aus einer anderen Perspektive zeigt uns neue Wege und macht uns oft klar, was wirklich wichtig ist. Gott durch uns wirken zu lassen gibt uns Orientierung, hilft uns dabei, das Richtige zu tun. So wird tatsächlich vieles neu.

Otto Pollner

Diese Zusage schenkt Hoffnung: Neues kann wachsen, Altes darf losgelassen werden, und Veränderung geschieht nicht aus eigener Kraft, sondern aus Gottes schöpferischer Nähe. Manchmal denke ich: Wir Menschen sind echt komisch. Wir leben, als hätten wir unendlich viel Zeit und gleichzeitig so, als wäre morgen sowieso alles vorbei, zwischen „Ich mach das später.“ und „Es hat doch eh keinen Sinn.“. Ich wünsche mir eine Welt, in

der niemand Angst haben muss, eine Welt, in der Kinder träumen dürfen und in Frieden und Liebe, ohne Angst, wachsen dürfen.

Alles neu? Ja, gerne. Alles anders? Nicht unbedingt. Vertrautes, Liebgewonnenes, Bequemes möchte ich gern behalten. Ich wünsche mir neue Sichtweisen auf alte Probleme und Gelassenheit gegenüber den Dingen, die ich nicht ändern kann. Ich wünsche mir eine neue Nähe oder gesunde Distanz, wo sie nötig ist. Ich wünsche mir neue Routinen, die mir guttun.

In einer Welt voller Krisen, Kriege und Unsicherheit macht mir der Bibeltext Mut, zu hoffen und zu vertrauen. Angst darf nicht das letzte Wort haben. Hören, statt zu urteilen. Grenzen setzen, wo Menschenwürde verletzt wird. Nichts ist festgeschrieben, Neuanfänge sind jederzeit möglich. Vergangenes darf hinter uns bleiben, Erfahrungen dürfen uns prägen, ohne uns festzuhalten. Das Neue entsteht dort, wo wir mutig hinschauen, loslassen und offen sind für andere Wege.

Lassen wir uns stören in unserem vertrauten und lieb gewonnenen Leben – auch wenn es unbequem ist – und sorgen wir in unserem Umfeld für Frieden, Gerechtigkeit und Liebe. Gestalten wir Veränderungen mit und versuchen wir ein paar „alte Gewohnheiten“ abzulegen und neue Wege in eine bessere Welt zu gehen. Manchmal reicht es schon, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, um Neues zu erkennen.

Gaby Körber

Aus dem Presbyterium

Nachdem das Pfarrhaus an der Winkelstraße nicht mehr bewohnt ist, hat das Presbyterium beschlossen, die Landeskirche um die Einziehung des Gebäudes als Pfarrhaus zu bitten. Angesichts der Pfarrstellenentwicklung ist es realistisch, dass es als Pfarrhaus nicht mehr gebraucht wird. Nun muss der Kirchenkreis und die Landeskirche diesem Ansinnen zustimmen, damit es verkauft werden kann.

Das ist nur einer der Punkte, die jetzt in unserem Raum anstehen. Im Kirchenkreis Herford werden 50 Prozent der kirchlichen Gebäude nicht mehr durch Kirchensteuermittel finanziert werden können. Ob und wie sie anderweitig finanzierbar sind, muss jede Gemeinde für sich klären. Derzeit wird noch darüber diskutiert, ab welchem Stichtag abgegebene Gebäude zu diesen 50 Prozent gehören. Gebäude, die nicht mehr durch Kirchensteuermittel unterhalten werden, werden ab 2030 auch nicht mehr, wie bisher, durch den Kirchenkreis versichert. Die Versicherungsbeiträge sind durchaus erheblich.

Die Umstrukturierungen haben auch damit zu tun, dass es im Pfarrbereich einen „Fachkräftemangel“ gibt.

Vielen Pensionierungen stehen nur sehr wenige junge Pfarrpersonen gegenüber.

Damit sich die Gemeinden trotzdem weiterentwickeln können, gibt es unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, ein Pastoralteam einzurichten. Die Berechnungsgrundlage für eine Pfarrstelle sind derzeit 4.000 Gemeindemitglieder. Diese Zahl wird 2030 sogar auf 5.000 Gemeindemitglieder angehoben. Für ein Pastoralteam sinkt die Berechnungsgrundlage dann wieder auf 2.700 Gemeindemitglieder pro ganzer Personalstelle in der Personalregion.

Für Lydia bedeutet das zunächst einmal, dass wir nach der Pensionierung von Pfarrerin Silke Reinmuth zum 30. September

2026 nur noch als Pfarrteam zu zweit sein werden. Außerdem werden wir Pfarrer*innen in Zukunft unseren Dienst nicht mehr nur in „unserer“ Gemeinde tun, sondern im Personalplanungsraum. Da kann es in absehbarer Zeit zu einer weiteren Stelle im gesamten Team kommen. Voraussetzung ist, dass alle zusammenrücken und die Zukunft in den Blick nehmen.

Jetzt haben wir uns erst einmal in unserem Raum auf einzelne Gottesdienste verständigt, die verlässlich von einer Pfarrperson übernommen werden. Das wird im nächsten Jahr dann zum Tragen kommen, wenn wir in Bünde-Ost nur noch vier Pfarrpersonen sind. Denn noch sind es nach dem angewandten Schlüssel über die gesamte Region verteilt genügend Pfarrpersonen, die ihren Dienst jetzt neu ausrichten sollen.

Vor Ort wird es trotzdem zu Veränderungen kommen.

In Zukunft werden wir am am Ewigkeitssonntag in beiden Gottesdiensten aller Verstorbenen aus Lydia gedenken, sodass sich Gemeindemitglieder entscheiden können, ob sie zum Gottesdienst am Vormittag in die Laurentiuskirche oder am Nachmittag in die Lutherkirche gehen.

In diesem Jahr werden wir uns in der Laurentiuskirche mit einem eigenen Programm am Late-Night-Shopping beteiligen.

Der erste Termin ist der 24. April. Wie wir uns einbringen wollen, stand zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht fest.

Pfarrer Rainer Wilmer





Die Segelfreizeit zu Beginn bleibt für alle Konfirmandinnen zusammen mit dem KonfiCamp am Ende der Zeit einer der Höhepunkte, an die sie sich noch lange erinnern werden. Foto: Jessica Niehus

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026

**Am Samstag, 2. Mai,
um 15.00 Uhr, werden
in der Versöhnungskirche
von Pfarrerin Silke Reinmuth
konfirmiert:**

Mattes Auer
Jan Baumgardt
Ben Baumgardt
Jannes Hannig
Jayden Mees
Nick Stiller
Luca Töpfer
Mats Lias Völler
Diana Avakimjan
Mia-Talina Dombrowski
Dwayna Grovemeyer
Leonie Klausmeier
Summer Mees
Zoe Riegmann
Ida Stermann
Marla Stermann

**Am Sonntag, 3. Mai,
um 10.00 Uhr, werden
in der Lutherkirche
von Pfarrerin Claudia Günther
konfirmiert:**

Jonja Bahrke
Filiz Marlina Bilgic
Fabian Büscher
Elijah Gouder de Beauregard
Finja Greiwe
Paul-Janosch Heikel
Paul Philipp Kombächer
Arne Lamkemeier
Tim Luis Neumann
Joelina Sophie Nolte
Mathilda Schmiereck

**Am Samstag, 9. Mai,
um 15.00 Uhr, werden
in der Pauluskirche
von Pfarrerin Silke Reinmuth
konfirmiert:**

Carl Becker
Conrad Becker
Felix Büker
Justus Bröhlhorst
Felix Hackmann
Bennet Hoepner
Joel Kröger
Vincent Rau
Lennard Klüter
Gerrit Lindert
Ferdinand Münch
Mats Philipp Schmolke
Philipp Wortmann
Lisa Danielmeier
Lenja Frentrup
Lale Gogolka
Franka Larisch
Laura Luckow
Elisabeth Münch
Anna Maria
Obenderhabighorst
Lea Sophie Pürschel
Ella Luise Taubner
Fabienne Zimmermann

**Am Sonntag, 10. Mai,
um 10.30 Uhr, werden
in der Laurentiuskirche
von Pfarrerin Silke Reinmuth
konfirmiert:**

Mats Jonas Horstmeier
Vincent Linnenbrügger
Henry Osterholz
Emilio Rabe
Henning Tiemann
Ilja Wasiljew
Sofia Eloa Bleckmann
Muriel Chiara Moning

„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Kantorei probt für Konzert am 19. April

Der Winter ist auch in Bünde vergangen, das Eis ist zumeist getaut und die ersten Schneeglöckchen und Krokusse kommen aus der Erde. Alles drängt ans Licht und neues Leben wird sichtbar. Das alles passt besonders gut zum Inhalt und der Musik „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, das die Bänder Kantorei am 19. April um 17.00 Uhr in der Pauluskirche aufführt.

Nach den letzten Konzerten von Bach, Rutter und anderen kommt bei diesem Konzert eine eher fröhliche, leichte Stimmung auf, die Gottes Schöpfung in Musik übersetzt. Unter Mitwirkung des Orchesters Opus 7, das schon seit längerer Zeit die Kantorei begleitet, und der Solisten Hinrich Horn (Bass) und Wolfgang Klose (Tenor) wird eine Atmosphäre erzeugt, die einem wirklich ans Herz geht. Sowohl die Texte, die reinen Choralstücke und die verschiedenen Solo- und Doppelarien geben ein Bild vom Entstehen der Welt, ihrer Geschöpfe und dem Zusammenspiel von Mensch und Natur.

Joseph Haydn unternahm in der ersten Hälfte der 1790er Jahre zwei Konzertreisen nach England, die für das Entstehen der Schöpfung ausschlaggebend gewesen sein sollen. Die kompositorische Arbeit geschah von 1796 bis 1798 und wurde am 30. April 1798 in einem privaten Rahmen im

Wiener Palais erstmals aufgeführt. Das Werk ist in drei Teile geteilt, wovon in den ersten beiden anhand der Texte aus Genesis 1 das sechstägige Schöpfungswerk beschrieben, während im dritten Teil das erste Menschenpaar in seiner optimistisch gestimmten Schöpfungsverbundenheit zum zentralen Thema erhoben wird.

**Das Werk lebt von
verschiedenen Lobpreis-
darstellungen des Chores
oder auch aller Beteiligten.**

Am Ende des ersten Teils schließen der Chor und die Erzengel mit dem Satz „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.“, das Ende des zweiten Teils bildet der Chorsatz „Vollendet ist das große Werk.“. Der letzte Teil endet dann mit dem Gesamtsatz aller Beteiligten

„Singt dem Herren, alle Stimmen.“ und endet mit den Worten „Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit. Amen.“

Gerade solche Musik tut gut in dieser Zeit, in der die Weltgeschichte Kopf zu stehen scheint und Trost- und Hoffnungslosigkeit an vielen Stellen die Welt beherrschen, und macht den Menschen neuen Mut. Die Bänder Kantorei unter der Leitung von Kreiskantor Leon Immanuel Sowa probt seit Januar mit viel Engagement und Energie die Chorstücke und freut sich auf die Aufführung.

Gönnen auch Sie sich dieses Werk und kommen Sie am 19. April zum Konzert. Sie werden es nicht bereuen. Vorverkauf der Karten zu 25, 20 und 5 Euro gibt es beim Bänder Stadtmarketing, im Gemeindebüro und bei Mitgliedern der Kantorei, ebenso an der Abendkasse.

Reinhild Niederkleine





Save the date: Samstag, 4. Juli

90 Jahre Kirchenchor Südlengern

Schon bald nach Fertigstellung der Lutherkirche in Südlengern bildete sich der Kirchenchor. Am Samstag, 4. Juli, ab 17 Uhr, gibt es dort ein sommerliches Konzert unter Leitung von Bernd Hilke. Im Anschluss sind alle eingeladen um den Grill herum miteinander ins Gespräch zu kommen.

Save the date: Sonntag, 6. September

Segen, Sekt und Selters – der Konfirmation gedenken

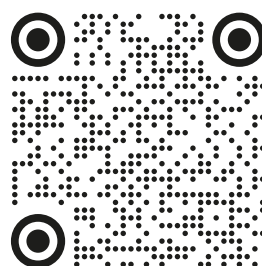
Sie wurden vor 25 oder 26 Jahren konfirmiert? Aber niemand hat eingeladen zur Silbernen Konfirmation? Oder der Termin für die Diamantene Konfirmation im letzten Jahr passte nicht? Oder Sie wurden vor 12, 37 oder 76 Jahren konfirmiert?

Jetzt können Sie sich den Segen Gottes noch einmal zusprechen lassen! Am Sonntag, 6. September, wagen wir um 11 Uhr in der Laurentiuskirche eine „Pop-Up-Jubel-Konfirmation“. Jeder und jede kann kommen, sogar als kleine Gruppe. Anmeldungen funktionieren über den QR-Code oder telefonisch über das Gemeindebüro unter 05223 10069.

Für eine Urkunde, die nach dem Gottesdienst zugeschickt wird, benötigt das Büro Namen, Adresse, Ort und Datum

der Konfirmation. Für Kurzentschlossene erfassen wir die Daten auch noch vor dem Gottesdienst. Im Anschluss gibt es Sekt und Selters, etwas zu knabbern, viele Gespräche und vielleicht ein „Selfie“ mit der Pastorin und anderen Leuten. Wir freuen uns!

Silke Reinmuth



Was dich und mich schützt

Schutzkonzept der Lydia-Gemeinde gegen sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt kommt leider immer wieder und überall vor, auch in den Kirchen. Dabei nutzen Täter, die sich auskennen, die vorhandenen und ihnen vertrauten Strukturen, um ihre kriminellen Ziele durchzusetzen. Dies liegt unter anderem daran, dass sexualisierte Gewalt in der Gesellschaft lange Zeit ebenso weit verbreitet war, wie sie immer noch totgeschwiegen wird. Die Kirche als Teil der Gesellschaft kann deshalb zum Tatort werden und wird es erfahrungsgemäß genauso wie Familie, Schule oder Verein.

Denn viele Menschen nutzen genau deshalb kirchliche Angebote oder arbeiten in Kirchengemeinden mit, weil sie hier einen Schutzraum für sich erkennen. Völlig zu Recht, denn der Anspruch ist da. Und um dem gerecht zu werden, wird jetzt die Lydia-Gemeinde sicherstellen, dass die Kirche mit all ihren Räumen und Aktivitäten sicherer wird als sie es derzeit zumindest in der allgemeinen Wahrnehmung zu sein scheint. Alle Mitarbeitenden haben bereits eine entsprechende Schulung mitgemacht und sind für das wichtige Thema sensibilisiert. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist für uns ein Schutzkonzept, das sich an der Lydia-Gemeinde, ihren Räumen und Möglichkeiten orientiert.



Silja Griese und Jessica Niehus aus dem Presbyterium werden gemeinsam mit Pfarrerin Silke Reinmuth als Team die Ansprechpartnerinnen sein, eine erste Anlaufstelle. Wir wollen aktiv das Schutzkonzept erstellen, das zu uns passt. Dazu brauchen wir die Unterstützung der Gemeindemitglieder. Der nebenstehende QR-Code führt zu einem kurzen Fragebogen, bei dem wir fragen, wie wohl man sich fühlen kann in unseren Räumen, bei unseren Veranstaltungen und was den Gemeindemitgliedern wichtig ist, um sich bei uns sicher zu fühlen.

Möglich ist es auch, den Fragebogen unten auszuschneiden und völlig anonym im Briefkasten des Gemeindebüros in der Wehmstraße 12 zu hinterlegen bzw. per Post dort hinzuschicken.

Wie häufig besuchen Sie Veranstaltungen in der Lydia-Gemeinde?

- ☐ Monatlich und häufiger
- ☐ Zwei- bis dreimal im Jahr
- ☐ Regelmäßig zu Weihnachten
- ☐ _____

Welche Angebote nutzen Sie?

- ☐ Gottesdienste
- ☐ Konzerte und Musikangebote
- ☐ Treffen von Gruppen
- ☐ _____

Was gefällt Ihnen hier besonders gut?

- ☐ Dass ich Menschen schnell kennenlernen kann.
- ☐ Dass mich die Leute in Ruhe lassen, wenn ich das möchte.
- ☐ Dass ich hier immer etwas finde, was mich interessiert.
- ☐ _____

Was wäre Ihnen außerdem wichtig?

- ☐ Ich hätte gerne mehr Angebote, die man einzeln besuchen kann.
- ☐ Ich suche hin und wieder Ruhe und Besinnung.
- ☐ Mir sind lebhaftere Gottesdienste für Familien wichtig.
- ☐ _____

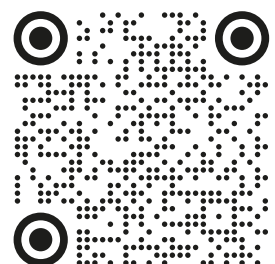
Wo nehmen Sie wahr, dass wir um Ihren Schutz bemüht sind und auf welche Weise?

- ☐ Man kann jederzeit seine Sorgen loswerden bei Pfarrer*innen und ehrenamtlich Mitarbeitenden.
- ☐ Es gibt keine dunklen Ecken, alle Räume sind hell und offen zugänglich.
- ☐ _____

Wo fühlen Sie sich unwohl?

- ☐ Wenn ich allein etwas vorbereite in einer Kirche oder in einem Gemeindehaus.
- ☐ Wenn die Lichtschalter weit weg sind von der Tür, die ich abschließen muss.
- ☐ Wenn nur wenige Leute kommen, die ich alle gar nicht kenne.
- ☐ _____

Scannen Sie diesen QR-Code, um zum Online-Fragebogen zu gelangen.



Gottesdienstübersicht

	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14, Kirchlegern	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72	Pauluskirche Kaiser-Wilhelm-Straße 18
1. März Reminiszenz	 11.00 Uhr, Wilmer mit Abendmahl	 11.00 Uhr, Reinmuth mit Abendmahl		
6. März Freitag			 6.00 Uhr, Reinmuth Frühschicht	
7. März Samstag			 18.00 Uhr, Reinmuth Vorstellung Konfis	
8. März Okuli	 18.00 Uhr, Team Laurentius  18.00 Uhr One Way Christuskirche Spradow			
13. März Freitag		 6.00 Uhr, Wilmer Frühschicht		
14. März Samstag	 18.00 Uhr, Reinmuth Vorstellung Konfis			
15. März Lätare	 11.00 Uhr, Reinmuth Vorstellung Konfis	 11.00 Uhr, Günther Vorstellung Konfis		
20. März Freitag			 6.00 Uhr, Wilmer Frühschicht	
22. März Judika	 11.00 Uhr, Günther Taufe			
27. März Freitag		 6.00 Uhr, Günther Frühschicht		
29. März Palmsonntag	 10.00 Uhr, Harder Region Bünde-Ost Christuskirche Spradow			
2. April Gründonnerstag		 19.00 Uhr, Günther mit Tischabendmahl		
3. April Karfreitag	 17.00 Uhr, Wilmer Karfreitagsprozession St. Josef, Fünfhausenstraße 29		 11.00 Uhr, Reinmuth Literaturgottesdienst mit Abendmahl	
4. April Karsamstag	 23.00 Uhr, Wilmer Osternacht, mit Bänder Kantorei			
5. April Ostern		 6.00 Uhr, Günther mit Frühstück	 11.00 Uhr, Reinmuth Literaturgottesdienst „Mit dir, da möchte ich im Himmel Kaffee trinken“ von Sarah Lorenz	
6. April Ostermontag		 11.00 Uhr, Wilmer Jung & Alt		

	Laurentiuskirche Bahnhofstraße 12	Lutherkirche Lutherstraße 14, Kirchlegern	Versöhnungskirche Paul-Schneider-Straße 72	Pauluskirche Kaiser-Wilhelm-Straße 18
12. April Quasimodogeniti	 11.00 Uhr, Günther mit Taufe			
19. April Misericordias Domini	 11.00 Uhr, Wilmer Jubiläum Kita Frühlingweg	 11.00 Uhr, Günther Taufe		17.00 Uhr Konzert
25. April Samstag		 15.00 Uhr, Reinmuth Taufe		
26. April Jubilate	 11.00 Uhr, Reinmuth mit Kita  Lortzingstraße			
2. Mai Samstag			 15.00 Uhr, Reinmuth Konfirmation	
3. Mai Kantate		 10.00 Uhr, Günther Konfirmation		
9. Mai Samstag				 15.00 Uhr, Reinmuth Konfirmation
10. Mai Rogate	 10.30 Uhr, Reinmuth Konfirmation			
14. Mai Himmelfahrt	 11.00 Uhr, Wilmer Jung & Alt			
17. Mai Exaudi	 18.00 Uhr, Team Laurentius	 11.00 Uhr, Prädikant Poggemöller		
24. Mai Pfingsten	 11.00 Uhr, Reinmuth mit Abendmahl	 11.00 Uhr, Günther mit Abendmahl		
25. Mai Pfingstmontag	 10.30 Uhr, Günther Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef			
30. Mai Samstag			 11.00 Uhr, Reinmuth Literaturgottesdienst Liebe: Erfahrungen und Ent- täuschungen in Worten und Liedern – siehe Seite 12	
31. Mai Trinitatis	 10.00 Uhr, Klause Region Bünde-Ost Kirchlegern			
7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	 11.00 Uhr, Wilmer mit Abendmahl	 11.00 Uhr, Günther mit Abendmahl		



Regulärer Gottesdienst



Taufgottesdienst



ONE-WAY-Gottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl



Literaturgottesdienst



Regional-Gottesdienst



Gottesdienst mit Kita-Beteiligung



Gottesdienst mit besonderer Musik



Gottesdienst „Jung und Alt“



Frühschicht (Fastenaktion)

Du hast zu viel und doch zu wenig zum Anziehen?

Du möchtest dich aktuell, abwechslungsreich und Ressourcen schonend kleiden?



...DANN TAUSCH DOCH!

KLEIDERTAUSCH

Eintritt: **1€** für Damenbekleidung
Du tauschst pro Kleidungsstück



UNSERE TERMINE 2026

Januar	April	Juli	Oktober
17	18	11	10

JEWELS 15-17 UHR

Im Volkeninghaus
Lutherstraße 10
Kirchlengern - Südlangern

Findest du heute nichts Passendes, hast du für das nächste Mal ein „Guthaben“

Bei Fragen melde dich gerne unter:
kleidertausch-suedlangern@web.de

<https://www.lydia-gemeinde.de/b/kleidertausch2026>



Rund ums Kind

Nummernflohmarkt

9. Mai 2026
von 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
im Volkeninghaus Südlangern
Lutherstraße 10, Kirchlengern

Schwangerschaft mit Mutterpass
ab 9:30 Uhr



Wir verkaufen für Sie:

- Babyausstattung
- Spielzeug, Bücher
- Kinderbekleidung bis Gr. 176

Cafeteria,
Grill und
Candybar

Erlös geht an: Kinder- und Jugendeinrichtungen in Südlangern - Dorf



Der Flohmarkt erstreckt sich über mehrere Etagen. Demnach ist das Einkaufen mit Kinderwagen oder Babyschale nicht möglich! Empfehlenswert ist ein Babytragetuch. Es besteht keine Parkmöglichkeit für Kinderwagen! Sollten diese vor dem Gebäude abgestellt werden, übernehmen wir keine Haftung dafür!



Anmeldung ab dem 11. April 2026 unter
kinderflohmarkt-suedlangern@gmx.de



Der Umwelt zuliebe -
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Lydia-Kirchengemeinde
Bünde

am Mittwoch, den 6. Mai 2026

Abgabestellen:

An der Lutherkirche

Lutherstraße 14, 32278 Kirchlengern

An der Versöhnungskirche

Paul-Schneider-Straße 70, 32257 Bünde

jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

KINDER Flohmarkt



ev. Kita Bustedt

An der Waldstr. 9, 32257 Bünde

am 18. April 2026 von 10 Uhr bis 14 Uhr

Kaffee & Kuchen (auch zum Mitnehmen)



Infos aus der Jugendarbeit

SAVE THE DATE

7. März 2026

KiKiSams

8. März 2026

One Way

14. März 2026

**Mitarbeiter-
Crash-Kurs**

29. Mai 2026

Konfi-Ball

Kommt zum
Ki Ki Sams
"KIRCHE IST FÜR ALLE DA"
2026

immer 15 – 18 Uhr
 Ev. Jugend
Bünde-Ost



**Spiele, Lachen, Freunde treffen und
Geschichten hören!**

**All das, und noch
viel mehr kannst du
erleben beim** → **Ki Ki Sams**

Termine 2026
07.03. Lutherkirche
Südlengern
27.06. Ev. Kirche Spradow
28.11. Ev. Kirche Dünne

immer 15 – 18 Uhr

**Für
Kinder
von 6 – 13
Jahren!**

ONE WAY
Ein Weg
Viele Richtungen
Termine 2026

08.03. Kreuz und Quer
18 Uhr Christuskirche Spradow

12.07. OMG (Oh Mein Gott)
18 Uhr Laurentiuskirche Bünde

20.09. Ich mach mir die Welt,
18 Uhr widde wie sie mir gefällt!
Ev. Kirche Dünne

29.11. I have a Dream
18 Uhr Lutherkirche Südlengern

*Kurzfristige Änderungen vorbehalten

Alle aktuellen Infos
findest du hier!

Instagram Facebook

 **Ev. Jugend
Bünde-Ost**

Folge uns



Website



Instagram

JUGENDKIRCHENTAG AM 25. JANUAR 2026

Etwa 500 KonfirmandInnen aus dem gesamten Kirchenkreis waren dabei. Es gab einen Tag lang Action in der Erich-Kästner-Gesamtschule Bünde unter dem Motto:

„Alles Neu“.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst konnten die Jugendlichen in Sporthalle und Klassenräumen der Schule an vielen Mitmach-Angebote teilnehmen. In der Halle gab es einen „Ninja-Warrior“-Parcours und es waren die Großspielgeräte des Kirchenkreises wie TimeRun, Fußball-Dart und Riesenkicker aufgebaut. In den Klassenräumen gab es unter anderem einen Mini-Escape-Room, eine thematische Station und eine „Chillout-Area“.

Literatur im Gottesdienst

Literatur in der Versöhnungskirche Südlengern, Paul-Schneider-Straße 70, mit offener Runde im Anschluss für gute Gespräche, Laugenkonfekt sowie Kaffee oder kalte Getränke. Den Gästen bieten sich andere Möglichkeiten, Gott zu begegnen, als in einem traditionellen Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Im Literatur-Gottesdienst führen aktuelle, eigene Erfahrungen, literarisch verarbeitet und getragen von besonderer Musik, zu neuen Gedanken und von da aus, über einen kurzen Predigtimpuls, zu Geschichten der Bibel und christlichen Traditionen. Bis zum Sommer sind zwei Literatur-Gottesdienste geplant.



Ostern: Mit dir, da möchte ich im Himmel Kaffee trinken

Sarah Lorenz verfasste die berührende Geschichte von Elisa. Geborgenheit erlebt sie in Büchern. Im wirklichen Leben ist sie obdachlos, lebt auf der Kölner Domplatte und finanziert ihre Drogen über Prostitution und Diebstähle. Ihre Sehnsucht und Träume findet sie in Gedichten von Mascha Kaléko. Eine Liebeserklärung an die Wunder, die das Leben bereithält, und deshalb eine Lektüre, die sich zu Ostern empfiehlt. Mit Orgel und Harfe.



30. Mai: Alles, was ich über die Liebe weiß, steht in diesem Buch

Elke Schmitter erzählt von Erfahrungen mit der Liebe, in guten wie in bösen Augenblicken. Wie man sich Liebe manchmal einbildet oder sie von zwei verschiedenen Menschen sehr verschieden gelebt werden kann. Wie man daran leidet und das Leben mit neuen Augen betrachtet. Gerhard Sowa singt dazu am Flügel die schönsten Liebeslieder voller Poesie und Schwung.



Einführung ins Handauflegen

Das Handauflegen als Geste des Segnens und Heilens ist in vielen Traditionen und Kulturen verbreitet und hat auch im Christentum immer wieder eine Rolle gespielt. Bekannt ist, dass Jesus viele Menschen geheilt hat, und zwar körperlich und psychisch, indem er sie von Krankheiten befreite, aber auch spirituell und sozial, zum Beispiel indem er sie in seine Gemeinschaft aufnahm. Diesen Auftrag, anderen Menschen Gutes zu tun, hat er an seine Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Pastor Hanno Paul, ehemaliger Pfarrer am Lukas-Krankenhaus Bünde, sagt dazu: „Ich habe mit dem Handauflegen aus der Stille immer wieder gute Erfahrungen gemacht – sowohl im Gottesdienst wie in der Begleitung einzelner. Ich kann zwar nicht wissen, wie Gottes Kraft im Einzelnen wirkt, aber ich erlebe es immer wieder, dass Menschen dadurch tief berührt werden, und dies zu ihrer Heilung beiträgt.“

Deshalb bietet er im Auftrag des Kirchenkreises am Freitag, dem 10. April, von 16.00 Uhr, und Samstag, dem 11. April, von 9.30 bis 17.30 Uhr eine Einführung ins Handauflegen mit Sigrid Rebellius als Referentin an. Rebellius ist den Weg des Handauflegens seit vielen Jahren gegangen und hat ihre Erfahrungen an viele Menschen weitervermittelt. Sie ist von Anne Höfler autorisierte Lehrerin der Schule der Open Hands. Damit erfüllt die Teilnahme an diesem Seminar die Voraussetzung, an vertiefenden Weiterbildungen der Schule der Open Hands teilzunehmen.

Gedacht ist das Wochenende für alle, die ausprobieren möchten, ob sie sich dem Handauflegen öffnen möchten oder die ihre Erfahrungen vertiefen wollen. Tagungsort ist das Gemeindehaus Muckum. Die Kosten betragen einschließlich Pausengetränken 90 Euro.



Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Hanno Paul,
hanno.paul@kirchenkreis-herford.de, 05223 6509818.

Weitere Informationen zum Handauflegen auch unter:
t1p.de/mpmx

Gemeindepfarrer

Pfarrer Rainer Wilmer
Ellersiekstraße 1a, 32257 Bünde
05223 3095
rainer.wilmer@kirchenkreis-herford.de

Pfarrerinnen Claudia Günther
Kirchstraße 1, 32278 Kirchlingern
05223 6530504
claudia.guenther@kirchenkreis-herford.de

Pfarrerinnen Silke Reinmuth
Löhrstraße 9, 32052 Herford
05221 275812 und 0171 8963467
silke-martina.reinmuth@kirchenkreis-herford.de

Gemeindebüro

Stefanie Schöneberg und Tina Hinkerode
Wehmstraße 12, 32257 Bünde
05223 10069
gemeindebuero@lydia-gemeinde.de

Öffnungszeiten:
Di. – Do., 9.00 – 11.30 Uhr
Telefonisch erreichbar:
Mo. – Fr., 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Herford (BIC: WLAHDE44XXX)
IBAN: DE91 4945 0120 0210 0007 58

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde

Redaktion: Pfarrerin Silke Reinmuth, Siegrid Höpker, Reinhild Niederkleine, Heidemarie Reinfeld, Sabine Scheiding

V. i. S. d. P.: Evangelische-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde Bünde, Pfarrerin Silke Reinmuth, Löhrstraße 9, 32052 Herford

Gestaltung: Christoph Lindemann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30. Januar 2026



Kasualien

Taufen

Luna Büschgens
Max Körber

Ella Mohr
Maleo Karl Gestring

Elian Klemm
Dean Chester Werner

Bestattungen

Helmut Biermann, 95 Jahre
Hans-Werner Steinkühler, 67 Jahre
Manfred Clausing, 86 Jahre
Irene Wiegner geb. Friedhoff, 85 Jahre
Lydia Frecksmeier geb. Sprekelmeier,
86 Jahre
Ingried Cremer, 89 Jahre
Christel Kionke geb. Paepenmöller,
87 Jahre
Günter Ledendecker, 88 Jahre
Eckhard Heinz Genat, 73 Jahre
Marita Lüders geb. Brückner, 63 Jahre
Rüdiger Becker, 86 Jahre
Adolf Kolke, 82 Jahre
Marc Mundkemöller, 40 Jahre

Lina Antonia Clausing, 18 Jahre
Gerda Menke geb. Rösch, 97 Jahre
Hans-Dieter Niestrat, 82 Jahre
Margret Schulz geb. Schaminsky, 90 Jahre
Hans Fischer, 89 Jahre
Waltraud Broelhorst geb. Bartelheimer,
95 Jahre
Karl Tiemeier, 86 Jahre
Martha Hemminghaus geb. Busch, 93 Jahre
Martha Böhm, 94 Jahre
Karl-Heinz Girod, 74 Jahre
Michael Koch, 66 Jahre
Anni Beel geb. Biermann, 93 Jahre
Marlies Niemeyer geb. Bergmann, 89 J
Irmgard Rose, 97 Jahre

Elsa Willems geb. Ristau, 85 Jahre
Sigrid Vedder geb. Tannhäuser, 80 Jahre
Liane Brüggemann geb. Stoeßer, 83 Jahre
Kurt Klein, 81 Jahre
Eberhard Schreiber, 83 Jahre
Ingried Kollmeier geb. Möllenberg, 87 Jahre
Brunhilde Südhölter geb. Kemminer,
95 Jahre
Wilhelm Bökelmann, 86 Jahre
Wolfram Jorden, 84 Jahre
Dr. Wolf-Dieter Kollmeier, 92 Jahre
Heinz Meyer, 91 Jahre
Wolfgang Fischer, 90 Jahre
Horst Höstrup, 87 Jahre

Gemeindeausflug am 13. Juni

Ein Blick durchs Archäologische Fenster zu den Ursprüngen der Laurentiuskirche

Das Archäologische Fenster an der Herforder Münsterkirche öffnet den Blick auf die Entstehung der Kirchen in der Umgebung. Dass die Laurentiuskirche in enger Verbindung mit den Äbtissinnen des Herforder Frauenstifts stand, ist eine Tatsache, bei allen offenen Fragen, wann welcher Teil der Kirche auf wessen Veranlassung genau entstanden ist. Um 853 jedenfalls tauchen die ersten Urkunden zur Laurentiuskirche auf.

Einige Zeit zuvor, 789 gründete ein sächsischer Edelmann mit dem Namen Waltger ein Kloster zu Ehren der Muttergottes, das 823 von Kaiser Ludwig dem Frommen besondere Rechte bekam und zum Damenstift für den Höheren Adel wurde. Die von den Äbtissinnen erbaute Münsterkirche prägt in allen Bauphasen bis heute das Stadtbild. Ausgrabungen in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts haben gezeigt, welche Bedeutung das reichsunmittelbare Stift hatte, mitsamt den Kirchen in der Umgebung. Die Äbtissin unterstand allein dem oft fernen Kaiser und nicht dem Bischof. Ihre Worte und Entscheidungen standen deshalb nicht immer in einer Linie mit denen der Amtskirche, was eindrücklich die Kurzfilme mit der Schauspielerin Katharina Thalbach in Gebäude 2 zeigen. Eine „Graphic Novel“ in Gebäude 1 erzählt auf moderne Weise von den vielfältigen Verbindungen und Beziehungen der Äbtissinnen zu Adel und Geistlichkeit in alle Welt.

Ein etwas anderer Gemeindeausflug, denn er beginnt direkt am Ziel: Vor, bzw. in der Herforder Münsterkirche – es gibt keine gemeinsame Busfahrt, dafür aber das Angebot zu einem gemeinsamen Abendessen zum Abschluss im Traditions-Gasthaus Föge am Alten Markt. Deshalb bitten wir um Anmeldungen über das Gemeindebüro Telefon: 05223 10069, um für das Abendessen genügend Plätze zu reservieren und eine oder mehrere Führungen durch das Archäologische Fenster in die Münsterkirche zu organisieren. Man kann jetzt wieder durch den Kreuzgang ins Schlafhaus in die Münsterkirche gelangen wie einst die Stiftsdamen. Oder zumindest hineinsehen, denn die Stufen sind alt und ausgetreten, sie eignen sich also eher für trittsichere Besucherinnen und Besucher.

Für die Führung durch die Münsterkirche, einen Stehkafee zur Begrüßung und ein eventuelles gemeinsames organisiertes Abendessen in der Gaststätte am Alten Markt Föge erbitten wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 35,00 Euro (10,00 Euro ohne Abendessen).

Wer sich einstimmen möchte, kann das neue Fotobuch des Herforder Fotografen Jürgen Escher kaufen, das im März erscheint. ISBN: 978-3-910520-90-5, 15,00 Euro, 136 Seiten im Buchhandel erhältlich, signiert direkt über: juergenescher.de/shop

Silke Reinmuth, Foto: Jürgen Escher





Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Frühschicht in aller Herrgottsfrühe

20. Februar - „Mit Sehnsucht“

Versöhnungskirche Pfrn. Silke Reinmuth

27. Februar - „Mit Weite“

Volkeninghaus Pfrn. Claudia Günther

06. März - „Mit Verletzlichkeit“

Versöhnungskirche Pfrn. Silke Reinmuth

13. März - „Mit Gefühl“

Volkeninghaus Pfrn. Rainer Wilmer

20. März - „Mit Nachfragen“

Versöhnungskirche Pfrn. Rainer Wilmer

27. März - „Mit Sanften Tönen“

Volkeninghaus Pfrn. Claudia Günther

Los geht's
immer um
6:00 Uhr
anschließend gibt's
Frühstück

In diesem Jahr gibt es keine Frühschicht in der Laurentiuskirche – einfach, weil wir dort zurzeit kein Frühstück anbieten können. Dafür ist es in der Versöhnungskirche und im Volkeninghaus um so gemütlicher. Wir freuen uns auf stimmige, ruhige Frühschichten mit viel Gefühl und gesprächigen Frühstücksrunden im Anschluss. Hier sind unsere Termine und Themen.

